



HESSISCHER LANDTAG

28. 11. 2006

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 12.10.2006

**betreffend Girl's Day/Mentorinnennetzwerk an
Gießener Hochschulen**

und

Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Welche Fachbereiche der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und der Fachhochschule Gießen-Friedberg haben sich in den Jahren 2004, 2005 und 2006 am Girl's Day beteiligt?

An der Justus-Liebig-Universität Gießen haben sich in diesen drei Jahren die Fachbereiche Angewandte Physik, Organische Chemie, Pflanzenernährung, Landschaftsökologie und -planung, Romanistik und Veterinärmedizin beteiligt.

An der Fachhochschule Gießen-Friedberg haben sich im Jahre 2004 am Standort Gießen die Fachbereiche Maschinenbau, Mikrotechnik, Optronik (MMO), Elektro- und Informationstechnik (EI), Energie- und Wärmetechnik (EW), Mathematik, Naturwissenschaft und Informatik (MNI) sowie Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt und Biotechnologie (KMUB) beteiligt. Im Jahr 2005 beteiligten sich die Fachbereiche Maschinenbau, Mikrotechnik, Energie- und Wärmetechnik (MMEW) sowie Mathematik, Naturwissenschaft und Informatik (MNI). Im Jahr 2006 gab es keine Angebote in Gießen.

Am Standort Friedberg waren in den Jahren 2004 bis 2006 alle Fachbereiche beteiligt.

Frage 2. Welche Fachbereiche der JLU Gießen und der FH Gießen-Friedberg beteiligen sich am Mentorinnennetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik an der JLU und der FH Gießen-Friedberg?

Für das Mentorinnennetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik wurden durch die Justus-Liebig-Universität seit 2004 folgende Bereiche beworben: Mathematik und Informatik, Physik, Geografie; Biologie, Chemie und Geowissenschaften; 2006 auch Veterinärmedizin.

Die Fachhochschule Gießen-Friedberg beteiligt sich seit 2003 mit allen natur-/ingenieurwissenschaftlichen Fachbereichen an dem Projekt.

Frage 3. In welcher Form geschieht dies konkret?

Im Rahmen des Girl's Days stellen sich die Fachbereiche der Hochschulen den interessierten Teilnehmerinnen vor und gewähren unter anderem durch Führungen, Vorträge und Versuche Einblicke in die jeweiligen Berufsfelder. An der Fachhochschule Gießen-Friedberg werden darüber hinaus Projekte in Kleingruppen mit zehn Teilnehmerinnen bearbeitet.

Beim Mentorinnennetzwerk für Frauen in Naturwissenschaft und Technik erfolgt an der Justus-Liebig-Universität die Werbung der Mentees für das einjährige Mentoringprogramm, das am 1. April des Folgejahres beginnt, durch Anschreiben an die Studentinnen, Doktorandinnen und Absolventinnen der in der Antwort zu Frage 2 genannten Bereiche. Die Kontaktperson der Justus-Liebig-Universität führt die Aufnahmegespräche mit den interes-

sierten Mentees und erstellt davon Protokolle für das hessische Koordinierungsbüro. Die Werbung von Mentorinnen für das Mentorinnennetzwerk wird durch die Kontaktperson an der Justus-Liebig-Universität kontinuierlich durchgeführt.

An der Fachhochschule Gießen-Friedberg wurde zur Etablierung des Mentorinnennetzwerks für Frauen in Naturwissenschaft und Technik eine fachbereichs- und standortübergreifende Kontaktgruppe gebildet und Ansprechpartner für beide Standorte benannt. Die Mitglieder der Kontaktgruppe werben gemeinsam mit den Frauenbeauftragten, z.B. durch Infomaterialien und Veranstaltungen sowie durch persönliche Ansprache für das Mentorinnenprojekt. Dabei werden sie von Beschäftigten aus allen Fachbereichen unterstützt. Bei Veranstaltungen treten in vielen Fällen Mitglieder der Hochschule als Referenten auf. Dieses Jahr findet exklusiv für Mentees des Mentorinnennetzwerks für Frauen in Naturwissenschaft und Technik ein Seminar am Standort Friedberg statt. Darüber hinaus wird ein umfangreiches frauenspezifisches Seminarprogramm an der Fachhochschule Gießen-Friedberg angeboten, das neben den Studentinnen und Absolventinnen der Hochschule auch den Mentees des Netzwerkes offen steht.

Wiesbaden, 16. November 2006

Udo Corts